



Pfarrbrief

Pfarrei
St. Lambertus

Ascheberg-Davensberg-Herbern

Sommer 2024



Inhaltsverzeichnis

Tempus Fugit – Die Zeit vergeht	3
Das Seelsorgeteam 2024 - Wer mach gerade was?	7
Haus- und Krankenkommunion	8
"Mission Possible" - Infoveranstaltung	9
Pastoraler Raum - Aktueller Stand und Entwicklungen	11
Verabschiedung Felizitas Frenke	12
Neue Küsterin in St. Anna	13
Ralf Wehrmann wird Ständiger Diakon	15
Grüße von Pater Joseph (George)	13
Rückblick: Requiem in der St. Benedikt-Kirche	17
Pfarrfest 2024 aufm Damich	18
Lambertusspatzen	20
Neue Sandstein-Ständer für die Kirchen	21
1000 Gratulationen zum 18. Geburtstag	21
25. Ausgabe vom "Abend des Lichts"	22
Alpha 2.0	22
Besonders gestaltete Gottesdienste	23
Rom-Wallfahrt 2025	24
Glaube ist nachhaltig.....	25
Aktionen zwischen Erstkommunion und Firmung	26
Rückblick: Osterkerzen-Aktion	29
Firmvorbereitung	30
Seniorenmessdiener St. Lambertus	31
Flüchtlingshilfe St. Lambertus	32
Jubiläen Bücherei St. Benedikt.....	33
Seniorenmessdiener St. Lambertus	34
Altenheim St. Lambertus.....	35
Rückblick: Ostergarten 2024	36
Kita-Kinder auf Entdeckungstour	38
Kirchenwälder in Ascheberg	40
Pater Paul bittet um Hilfe!	42
Rückblick: Erstkommunion 2024.....	43
Judith Spigiel verabschiedet sich.....	47
Missbrauchsvorwurf Pfarrer B.	48
Konzert Landespolizeiorchester NRW	49
Eheschließungen, Taufen, Jubiläen und Verstorbene 11/23 – 05/24	50
Terminvorschau	53
Jahresstatistik 2023	54
Petrus und Paulus - Rätsel	56
Spendenkonto der Kirchengemeinde und Impressum.....	57
Ansprechpartnerinnen Büro	58
Ansprechpartner in der Kirchengemeinde	59
Rückblick/Bilder vom besonders gestalteten Gottesdienst 02.06.24	Rückseite

Tempus Fugit

Die Zeit vergeht wie im Fluge

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

Die Hälfte des Jahres 2024 liegt schon hinter uns. Gefühlt ging es für mich in diesem Jahr schnell. Viel hat sich in den vergangenen sechs Monaten ereignet, gerade auch im Seelsorgeteam. Manches war lange geplant, manches hat sich ungeplant ergeben. Glück war oft dabei und viel Wehen des Heiligen Geistes. Hier ein paar Eindrücke:

Pater George haben wir Anfang dieses Jahres verabschiedet. In seiner neuen Gemeinde in Neuenkirchen geht es ihm sichtlich gut.

Mirka Raabe ist als Pastoralreferentin im Januar zum Team gestoßen, aufgrund ihres kleinen Sohnes aber noch mit wenigen Stunden. Sie ist aber gerade in der Marienschule und im Benedikt-Kindergarten in Herbern schon gut durchgestartet. Auch hat sie die Verantwortung für das institutionelle Schutzkonzept zur Prävention und ist im Bereich des Predigt-dienstes aktiv.

Für Christine Knuf und das Team des Ostergartens waren die Wochen vor Ostern und die Osterwoche extrem arbeitsintensiv, aber mit der großartigen Annahme des Ostergartens im

Pfarrheim in Ascheberg war diese Zeit von vielen wunderbaren Begegnungen geprägt. Nun nimmt die Firmvorbereitung Fahrt auf.

Pater Paul ist nach Ostern umgezogen. Mit dem neuen Dienstsitz im Pfarrhaus St. Benedikt hat er die Rolle des Ansprechpartners für Herbern übernommen. Er knüpft Kontakte und hat sich gut eingelebt.

Louisa Stiefel ist jetzt ein Jahr bei uns und hat als Pastoralreferentin mit den Katechetenteams in unseren drei Gemeinden 84 Kinder zur Erstkommunion begleitet. Im kommenden halben Jahr gibt es andere Schwerpunkte. Frau Stiefel und ihr Mann werden selbst Eltern. Die Erstkommunionvorbereitung gibt sie für das kommende Jahr in die Hände von Frau Knuf.

Ina Terwiel hat in ihrer Ausbildungszeit in diesem Jahr mehrere Prüfungen bestanden und geht nach den Sommerferien in ihr drittes und letztes Ausbildungsjahr in unserer Gemeinde. In der Firmvorbereitung ist sie schon mit Frau Knuf aktiv und wird dort im kommenden Jahr mehr Verantwortung übernehmen und mit den Teams und Jugendlichen die Firmvorbereitung gestalten.

Ralf Wehrmann befindet sich in der Vorbereitungszeit zur Diakonen-

weihe. Am 17. November ist es so weit. Seinen ersten Gottesdienst als Diakon feiern wir mit ihm im Vorabendgottesdienst zum ersten Advent am 30.12. in St. Lambertus.

Kontinuität gibt es auch. Pastor Lube bleibt Pastor Lube und arbeitet weiter daran, dass alle immer nur vom „ach so wunderschönen Herbern“ sprechen. In Sekretariat und Verwaltung läuft alles sehr gut, und bei mir auch. Gott sei Dank!

Weitere Veränderungen gibt es im Küsterteam. Frau Frenke in Davensberg hat das Ruhestandsalter erreicht; Frau Horstmann wird ihre Nachfolge antreten, darf aber weiter mit Hilfe und Vertretung durch Frau Frenke rechnen, worüber wir uns sehr freuen.

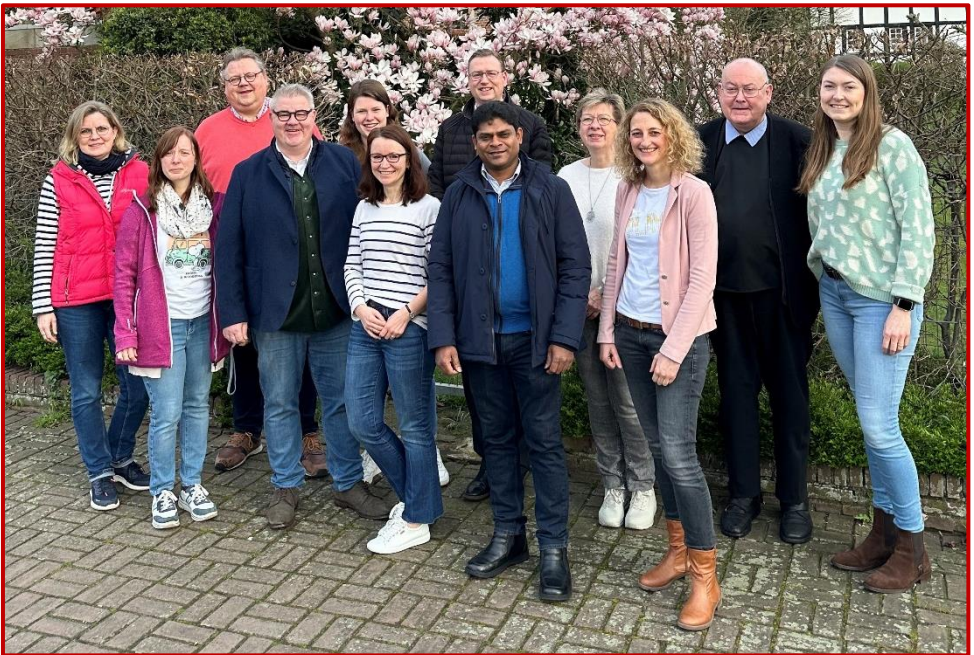


Foto: Kirchengemeinde St. Lambertus

Hintere Reihe:

Sandra Schulz (Verbundleitung der KiTas),
Ralf Wehrmann, Ina Terwiel,
Stefan Schürmeyer,
Beate Löcke (Pfarrsekretariat), Günther Lube.

Vordere Reihe:

Christine Knuf,
Burkhard Börger (Verwaltungsreferent),
Mirka Raabe, Pater Paul Raj,
Nicole Bathe (Pfarrsekretariat), Louisa Stiefel

In Ascheberg feiern wir in diesem Jahr 500 Jahre die Grundsteinlegung des Kirchenschiffes von St. Lambertus. Bei einem Konzert im April von Mirijam Contzen und der Musikschule haben viele Gäste und Musikfreunde die Atmosphäre und Akustik unserer Kirche genießen können.

Am 25. August gibt es im Rahmen des Sommerempfangs unseres Landrates mit einem Konzert des Landespolizeiorchesters NRW eine weitere Gelegenheit. Vor allem haben die schönen Gottesdienste, unser Singen und Beten die Kirche aber in wunderbarer Weise bereichert.

Mit der Kirmes in diesem Jahr endet dann die Jubelzeit 1.000 Jahre Erwähnung des Kirchspiels 100 Jahre Pfarr- und Vereinsheim und 500 Jahre Kirchenschiff St. Lambertus.

Allen Vereinen und Gruppen, die in dieser Zeit an Aktionen und Veranstaltungen mitgewirkt haben, gilt unser herzlicher Dank!

In Davensberg gibt es auch ein kleines Jubiläum. Vor 50 Jahren wurde der Grundstein für den modernen Erweiterungsbau der Burgkapelle gelegt. Im April haben wir mit einem schönen Gottesdienst und kleinen Empfang daran erinnert. Weihnachten 1974 konnten die Davensberger schon in der Kirche, wie wir sie heute kennen, das erste Mal den Gottesdienst feiern. Damit das Weihnachtsfest in diesem Jahr besonders schön

wird, wird die Orgel in St. Anna in diesem Jahr noch einmal auf Vordermann gebracht. Außerdem gibt es ja noch ein Highlight im September: Am 15.09.24 feiern wir in Davensberg um die Kirche herum unser zweites gemeinsames Pfarrfest.

In St. Benedikt hat der Kirchenchor mit weiteren Chören und Musikern im Frühjahr das Requiem von John Rutter vor großem Publikum aufgeführt. Auch feiert in diesem Jahr der Spielmannszug der Kolpingsfamilie sein 75. Jubiläum. In St. Benedikt stehen demnächst einige Reparaturen an. Der Zahn der Zeit und Sommerfrost hatten zu Rissbildungen gerade in der Sakristei geführt. Jetzt hat sich aber alles gesetzt und demnächst wird geputzt und gestrichen. Vor dem Patronatsfest wollen wir testen, ob mit dem Aufstellen von Bänken vor dem Turm ein entspannter Treffpunkt entstehen kann, ähnlich wie es in Ascheberg schon geschehen ist.

Für alle Kirchen gibt es demnächst eine zeitgemäße nächtliche Illumination mit neuen LED-Leuchten. In Davensberg wird die Beleuchtung der historischen Burgkapelle von der Kirchengemeinde betrieben und läuft schon. Für St. Benedikt und St. Lambertus haben sich unsere politische Gemeinde und die Heimatvereine ins Zeug gelegt. Die alten energieintensiven Strahler werden bald ausge-

tauscht. Die politische Gemeinde finanziert neue Strahler, die Heimatvereine sorgen durch Spendenaufrufe dafür, dass der Strom auch fließt. Dafür sagen wir als Kirchengemeinde herzlichen Dank.

In Ascheberg durften wir im Mai die Einweihung des Ersatzneubaues des Altenheimes St. Lambertus feiern. Für 70 Bewohner gibt es jetzt einen Platz „Im Sankt Lambertus“. Der Umzug nach Ostern war ein Kraftakt für das Team um den Einrichtungsleiter Volker Eilermann und die Bewohner, auch sind noch immer Handwerker im Haus, um einiges fertigzustellen. Aber wie heißt der vertraute Spruch „das letzte Ende trägt die Last“. Das Ergebnis wird sich sehen lassen können.

In der Planungsphase befindet sich noch der „Pastorale Raum“. Der ist kein Gebäude, sondern die neue Form, in der wir zukünftig als Gemeinschaft von Gemeinden organisiert sein werden, sagt das Bistum Münster. Diese Idee mit Leben zu füllen, ist unser Auftrag in den Gemeinden, Teams und Gremien. Unsere Pfarrgemeinde und die Gemeinden in Drensteinfurt und Sendenhorst sollen langfristig kooperieren. Neben gemeinsamen Aktionen in Bezug auf Gemeindefahrten, Wallfahrten und Veranstaltungen sollen die Seelsor-

geteams und Verwaltungen zusammenarbeiten und zusammenwachsen. Da gibt es gemeinsam noch viel zu gestalten.

Sie merken: Es gibt viel Schönes, Herausforderndes und es ist viel in Bewegung. Vermutlich vergeht das ganze Jahr wie im Fluge! Ihnen allen für Ihre eigenen Pläne weiter viel Kraft und Erfolg, aber auch schöne Ferien- und Urlaubstage und eine gute Erholung!

Stefan Schürmeyer, Pastor

Das Seelsorgeteam 2024

Wer macht gerade was?

Christine Knuf, wohnt in Hamm-Heesen

Pastoralreferentin, 19,5 Std.

Firmvorbereitung, Erstkommunionvorbereitung 2025, KiTas St. Lambertus und St. Katharina in Ascheberg, Profilschule, Predigtendienst, Liedimpulse, Geburtstagsbesuche, Radio-Impulse, Ostergarten 2024, Projektgruppe „KiTa Lebensort des Glaubens“, Sternsingeraktion Ascheberg, Valentins-Gottesdienste

Günther Lube, wohnt in Herbern

Pfarrer im Ruhestand, „Libero“

Gottesdienste, Predigtendienst, Hochzeiten und Ehejubiläen, Jakobi-Bruderschaft Herbern

Dr. Mirka Raabe, wohnt in Senden

Pastoralreferentin, 15 Std.

Marienschule Herbern und Lambertusschule Ascheberg, KiTa St. Benedikt Herbern, Geburtstagsbesuche, Predigtendienst, kfd Davensberg, Beauftragte Institutionelles Schutzkonzept

Pater Paul Raj, wohnt in Herbern

Pfarrer

Pfarrerrat, Gottesdienste, Beerdigungsdienst, Predigtendienst, Taufgottesdienste, Hochzeiten und Ehejubiläen, Ansprechpartner „Gesicht vor Ort“ Herbern, Gemeindeausschuss St. Benedikt, Altenheim St. Lambertus, Malteserstift Herbern, kfd Herbern, Kolpingsfamilie Herbern, Seniorengemeinschaften St. Anna und St. Lambertus, Kirchenchöre St. Benedikt und St. Lambertus, Seniorenmessdiener Herbern, Geburtstagsbesuche, Haus- oder Krankenkommunion

Stefan Schürmeyer, wohnt in Ascheberg

Leitender Pfarrer

Kirchenvorstand, Pfarrerrat, Gottesdienste, Beerdigungsdienst, Predigtendienst, Hochzeiten und Ehejubiläen, Ansprechpartner „Gesicht vor Ort“ Ascheberg, Begleitung Gemeindeausschüsse Ascheberg und Herbern, KiTa St. Hildegardis Herbern, Messdiener St. Lambertus, Kolpingsfamilie Ascheberg, Landjugend Ascheberg, kfd Ascheberg, Männergemeinschaft Ascheberg, Seniorenmessdiener Ascheberg, Ansprechpartner politische Gemeinde, Schützenbruderschaften St. Katharina und St. Lambertus, Projektgruppe „Glaubenserneuerung“, Geburtstagsbesuche

Louisa Stiefel, wohnt in Lüdinghausen

Pastoralreferentin, 39 Std.

Erstkommunionvorbereitung, Lambertusschule Ascheberg und Davensberg, Ansprechpartnerin St. Anna Davensberg, Predigtendienst, KiTa St. Anna, Geburtstagsbesuche, Chorgemeinschaft St. Anna, Projektgruppe „Pfarrfest“, ab Oktober: Familienzeit für Nachwuchs

Ina Terwiel, wohnt in Ascheberg

Pastoralassistentin, 39 Std.

Ausbildung zur Pastoralreferentin, Firmvorbereitung 2025, Messdiener St. Anna, Messdiener St. Benedikt, Erstkommunionvorbereitung, Predigtendienst, Think-New-Gottesdienste, Geburtstagsbesuche, KiTa St. Anna, Projektgruppe: KiTa Lebensort des Glaubens“, Instagram-Account

Ralf Wehrmann, wohnt in Ascheberg

Pastoralreferent, 39 Std.

Ausbildung zum Diakon, Pfarreirat, Gemeindeausschuss Ascheberg, Beerdigungsdienst, Predigtendienst, Koordination Familiengottesdienste, Geburtstagsbesuche, Gratulation 18. Geburtstag, KAB Ascheberg, Team „Abend des Lichts“, Lektoren und Kommunionhelfer Ascheberg, Landjugend Herbern, Caritas-Wohnheim Ascheberg, Projektgruppe „Glaubenserneuerung“, Kulturausschuss polit. Gemeinde, Runder Tisch Friedhof, Haus- oder Krankenkommunion

Stefan Schürmeyer, Pastor

Haus- oder Krankenkommunion

Möchten Sie die Haus- oder Krankenkommunion empfangen, melden Sie sich bitte bei Ralf Wehrmann oder Pater Paul und vereinbaren einen Termin. Sie kommen gern zu Ihnen nach Hause!

Ralf Wehrmann:

Tel: 02593/92 99 88 12

E-Mail: wehrmann@bistum-muenster.de

Pater Paul:

Tel: 02599/92 99 89 55

E-Mail: raj@bistum-muenster.de

MISSION POSSIBLE

"Was würde Jesus heute tun - zu wem würde er heute hingehen?"

Von dieser Frage geht "Mission Possible" in unserer Pfarrei und in unserem Pastoralen Raum aus.

Mit den drei Pfarreien Ascheberg, Drensteinfurt und Sendenhorst suchen wir Interessierte, die eine Initiativgruppe bilden wollen, um sich der Ausgangsfrage zu stellen und für eine Aktionswoche vom 6.-13.4.2025 Begegnungsmöglichkeiten an ungewöhnlichen Orten und Zeiten zu planen.

Die Gruppe wird durch das erfahrene Mission-Possible-Team aus Wien unterstützt und begleitet.

Alle Interessierte sind zu einer Infoveranstaltung am
FREITAG, 28. JUNI, UM 18.30 UHR

im Saal des Alten Pfarrhauses (Markt 3, Zugang auch über das Ende der Sandstraße) in Drensteinfurt
eingeladen.

Außerdem laden wir alle Interessierten zu einem Frühstück am
SAMSTAG, 29. JUNI, UM 9.00 UHR
im Saal des Alten Pfarrhauses ein.

Otto Neubauer und Maja Schanovsky aus Wien werden uns in die Idee von
"Mission Possible" einführen.

Seien Sie gespannt,
erzählen Sie es weiter,
seien Sie dabei!



Wir freuen uns!
Pfarrei St. Lambertus

Pastoraler Raum

Aktueller Stand und Entwicklungen

Unser Pastoraler Raum, der die Gemeinden Drensteinfurt, Sendenhorst und unsere Gemeinden umfasst, wird in den kommenden 18 Monaten Gestalt annehmen. Die Gemeinden bleiben unabhängig und werden im nächsten Jahr jeweils Kirchenvorstand und Pfarreirat neu wählen. Damit bleibt die Verantwortung für das kirchliche Leben und das Vermögen vor Ort.

Zu unserem Pastoralen Raum gehören die Gemeinden in Albersloh und Sendenhorst, Rinkerode, Drensteinfurt, Walstedde und Ameke, sowie Davensberg Ascheberg und Herbern. Jeweils mit Kirchen und Pfarrheimen in den Orten.

Die Seelsorgeteams werden zukünftig enger zusammenarbeiten und im Bereich der Verwaltung sollen Strukturen geschaffen werden, die zu Entlastungen vor Ort führen. Langfristig wird es für die Gemeinden ein Seelsorgeteam und einen Leitenden Pfarrer geben, der in einem Leitungsteam mit Mitgliedern aus Gemeinden und Verwaltung dafür sorgt, dass das Gemeindeleben in allen Orten weiter „läuft“.

Bisher gab es mit gemeinsam organisierten Aktionen wie Wallfahrten, Glaubenskursen und Fahrten erste Anknüp-

fungspunkte und lockere Treffen zwischen Gemeindemitgliedern, Gremien und Seelsorgeteams.

Jetzt kommt mehr Struktur in die Gespräche und auch ein Ziel für das Jahr 2026:

Die Gemeinden bilden mit Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen unter Leitung einer Begleitung aus dem Bistum ein „Koordinierungsteam“, das für die Leitung des Pastoralen Raums in zwei Jahren ein „Leitungsteam“ bestimmen soll.

Aus unseren Gemeinden sind Frau Silke Trahe vom Pfarreirat, Herr Norbert Kühnhenrich und Frau Simone Greive aus dem Kirchenvorstand und Pastor Schürmeyer seitens der Seelsorger Mitglieder des Koordinierungsteams. Drensteinfurt und Sendenhorst haben ebenfalls vier Mitglieder bestimmt, die auch aus den Gremien oder dem Seelsorgeteam kommen.

Wie das Leitungsteam aussehen wird, ist aktuell noch nicht klar. Wegen der unterschiedlichen Größe und Zusammensetzung der Pastoralen Räume gibt es viel Absprachebedarf. Der Pastorale Raum Lüdinghausen wird z.B. aus 13 Gemeinden bestehen reicht von Senden über Lüdinghausen, Nordkirchen und Olfen bis Selm. Fest steht: Es wird einen leitenden Pfarrer geben (kirchenrechtlich vorgeschrieben), es werden Haupt-

und Ehrenamtliche Teil des Leitungsteams sein. Ein Verwaltungsleiter wird ebenfalls irgendwann dazustoßen.

In unserem Pastoralen Raum kommt uns zugute, dass die drei Kirchengemeinden, von der Anzahl der Gläubigen eine ähnliche Größe haben, die Seelsorgeteams und Gremien schon ersten Kontakte geknüpft haben und die „Chemie“ stimmt.

Als dörflich strukturierter Raum ist klar, dass für die Gemeindemitglieder die Kirche und das Pfarrheim vor Ort zentrale Anlauf- und Identifikationspunkte auch für ehrenamtliches Engagement sind und bleiben werden.

Für gemeinschaftliche Aktionen und die Zusammenarbeit ist die relativ kurze Fahrzeit zwischen den Orten ein Vorteil.

Eine Besonderheit bildet für unseren Pastoralen Raum die kreisübergreifende Struktur. Wir sind Teil des Kreises Coesfeld, Drensteinfurt und Sendenhorst gehören zum Kreis Warendorf. Während sich für unsere Vereine und Verbände, in Bezug auf die Organisation in Kreisverbänden nichts ändert, gibt es für die Verwaltung Herausforderungen. Als Pastoraler Raum können wir in Seelsorge viel zusammen machen, Entscheidungen im Bereich KiTas, Bauen usw.

bleiben aber natürlich in Zuständigkeit der entsprechenden Kreisämter. Auch gehören unsere Gemeinden im Pastoralen Raum zu zwei unterschiedlichen Zentralrendanturen. Um gerade in diesem Bereich jetzt die besten Entscheidungen zu treffen, gehören von unserer Seite zwei Kirchenvorstände aus Bau- und Finanzausschuss zum Team.

Eine Sache ist dagegen schon lästig: Die Pressekommunikation wird nicht einfach. In Bezug auf Zeitungen haben unsere Orte Davensberg, Ascheberg und Herbern jetzt schon mit Ruhrnachrichten und WN verschieden Medien, aber die WN hat für die Kreise auch noch unterschiedliche Regionalteile. Das gilt auch bei der Kirchenzeitung. Wenn wir Einladungen und Berichte verbreiten wollen, wird es also nicht einfacher und wir müssen uns da nach Lösungen suchen.

Insgesamt herrscht aber eine große Gelassenheit. Wenn es Ideen und Vorschläge Ihrerseits gibt, sprechen Sie die Mitglieder des Koordinierungsteams gerne an.

Stefan Schürmeyer, Pastor

Dank an Felizitas Frenke

Dienst in St. Anna begann vor 17 Jahren

Am Fronleichnamstag in diesem Jahr gab es in Davensberg beim anschließenden kleinen Empfang nach der Hl. Messe noch ein großes Dankeschön. Mit Blumen und lieben Worten durften wir Felizitas Frenke für Ihren Dienst als Küsterin in St. Anna unseren Dank aussprechen. Seit dem 1. Juni 2007 sorgte sie in Sakristei und Kirche für Ordnung und ein herzliches Willkommen.

Die ganze Zeit war ihr die gute Vorbereitung und der reibungslose Ablauf der Gottesdienste in St. Anna ein großes Anliegen.

Pater Völler und dann die Seelsorgerinnen und Seelsorger des gewachsenen Teams konnten sich in den vergangenen Jahren immer voll auf sie verlassen.



Foto: Kirchengemeinde

Mit dem Eintritt in den Ruhestand gibt es jetzt mehr Zeit für die Familie. Wir danken Frau Frenke für ihren langjährigen Dienst, die gute Begleitung und Einarbeitung ihrer Nachfolgerin, aber auch dafür, dass sie zukünftig in Vertretungszeiten weiter in St. Anna zum Gelingen unserer Gottesdienste in Davensberg beitragen wird.

Stefan Schürmeyer, Pastor

Neue Küsterin in St. Anna:

Gertrud Horstmann

Mit Gertrud Horstmann tritt ein bekanntes Gesicht die Nachfolge von Felizitas Frenke an. Die beiden haben schon in den vergangenen Jahren in und um St. Anna sehr gut zusammengearbeitet. Wir freuen uns, dass Frau Horstmann die neue Herausforderung und Verantwortung als Küsterin angenommen hat und wünschen Ihr viel Erfolg, ein gutes Miteinander mit Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen und viel Freude bei ihrer Arbeit.

Stefan Schürmeyer, Pastor



Gertrud Horstmann stellt sich vor

Ich heiße Gertrud Horstmann, bin verheiratet, habe drei Söhne und wohne seit 30 Jahren in Davensberg.

Seit dem 01.02.2022 bin ich als Anlagenpflegerin für die nähere Umgebung der St. Anna Kirche in Davensberg zuständig. Neben der Reinigung und Pflege der Außenanlagen gehören dazu ebenso das Rasenmähen und der Winterdienst.

Ab dem 01.04.2024 wird sich mein Aufgabenbereich zusätzlich auch auf den Innenbereich der Kirche erweitern, denn ab dann darf ich zusätzlich als Küsterin in St. Anna tätig sein.

Ich freue mich auf diese neue Aufgabe, interessante Begegnungen und auf gute Gespräche mit Ihnen.

Ihre / Eure

Gertrud Horstmann

Ralf Wehrmann wird Ständiger Diakon

Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Pfarrbrief-Leser,

am Sonntag, dem 17.11.2024 werde ich im St. Paulus-Dom in Münster zum Ständigen Diakon geweiht. Damit kommt ein langer Weg zum Höhepunkt, der mich bereits seit über 30 Jahren gedanklich beschäftigt. Schon im Vorfeld meines Religionspädagogik-Studium in Paderborn habe ich diese Option durchgespielt. Besonders in den letzten 2,5 Jahren, in denen ich mit 8 weiteren Männern aus dem gesamten Bistum verschiedene Wochenendvorlesungen besucht habe, ist die Idee fester geworden und in meinem Herzen gewachsen. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt gekommen!



Foto: Ralf Wehrmann

Was wird sich für mich ändern?

Ich denke, nicht allzu viel. So erwarte ich keine deutliche Wesensveränderung oder Charakterverbesserung. Ich bin seit mehr als zwei Jahrzehnten hauptamtlich beim Bistum Münster als Pastoralreferent beschäftigt. Meine Weihe zum Diakon ist keine „Fortbildung“ und erst recht keine „Beförderung“. Ich bin und bleibe Seelsorger mit ganz viel Leidenschaft, Idealismus und Zeiteinsatz für meinen Beruf! Ich möchte aber gerne eine zusätzliche Facette meines Christeins ausleben, die mir bestimmt auch große Freude machen wird. Als Diakon im Hauptamt werde ich (weiterhin) vom Bischof bezahlt, anders als die übrigen Mitbrüder, die noch anderen zivilen Berufen nachgehen. Mir ist durchaus bewusst, dass ich mich durch diesen Schritt noch mehr an „Kirche“ binden werde. Dazu gehört sicherlich auch die Verpflichtung zum ehelosen Leben, die ich bei der Weihe bekräftige. Ich hätte mich riesig gefreut, wenn bei unserer Feier auch Frauen zur Diakonin geweiht werden würden, bin da aber recht zusehentlich für die nächste Zukunft!

Was wird sich für die Gemeinden ändern?

Ganz wichtig: Ich bleibe in Ascheberg wohnen, bin weiterhin auch in Davensberg und Herbern aktiv. Ein Ortswechsel steht nicht an, erreichbar bin ich auch im 9. Jahr wie gewohnt im Ascheberger

Pfarrhaus. Die mehrjährige Begleitung der Erstkommunionvorbereitung, der Schul- und Familiengottesdienste etc. habe ich in den vergangenen Monaten an jüngere Teammitglieder abgegeben. Dafür bin ich zunehmend mit Erwachsenen „unterwegs“: Die KAB Ascheberg hat mich im März zum Präses gewählt. Ich mache gerne Seniorenarbeit und Hausbesuche zu Altersjubiläen. Insbesondere möchte ich in den nächsten Jahren den Kontakt mit sozial-caritativen Einrichtungen und den vielfältigen Akteuren des bunten Gemeinwesens unserer Region verstärken. Seit 2017 verrete ich die katholische Kirche im Bildungs- und Kulturausschuss des Gemeinderates. Bei der kirchlichen Flüchtlingshilfe habe ich schon erste frohmachende Begegnungen machen dürfen. Wenn Pfarrgemeinden auch in Zukunft lebenswert für andere Neugierige sein wollen, ist es unerlässlich, dass gerade erwachsene Mitchristen mehr über ihren persönlichen Glauben nachdenken und sprechen. Kann ich da behilflich sein? Nicht zuletzt bin ich ja auch bei Beisetzungen, Predigtstunden und anderen liturgischen Feiern in allen drei Orten präsent. Diese Anwesenheit im Altarraum wird zukünftig häufiger am neuen liturgischen Diakonengewand erkennbar sein. So kann ich ab 2025 auch Taufen und Trauungen übernehmen. Sicherlich gibt es demnächst aus dem pastoralen Raum mit Drensteinfurt und

Sendenhorst gewisse Wünsche an meine Zusammenarbeit. Es wird alles recht spannend!

Von Herzen lade ich alle Interessierten ein, mich auf meine berufliche Veränderung anzusprechen und viele An-Fragen zu stellen. Besonders bitte ich jedoch um Ihr begleitendes Gebet in den kommenden Wochen und Monaten. Schon heute herzlichen Dank für ihre Mitwirkung!

Ganz bewusst findet die Diakonenweihe seit einigen Jahren am Welttag der Armen statt, denen symbolisch gerade wir Diakone ein Bild geben sollen. Der Alltag von Menschen am Rande des gesellschaftlichen Interesses, was auch immer das heißt, findet Platz am Altar, wo wir uns als Christen regelmäßig versammeln.

Herzliche Einladung, am 17. November ab 14.30 Uhr direkt im Dom dabei zu sein. Die Plätze sind begrenzt, ich verweise gerne auf den Livestream in Internet. Am ersten Adventswochenende (30.11./01.12.24) bin ich dann vor Ort in drei Gottesdiensten erstmals als neuer Diakon dabei. Darauf freue ich mich schon sehr!

*Ralf Wehrmann
Weihekandidat und
zukünftig Diakon i. H.*

Grüße von Pater Joseph (George) Pattarakalayil

Liebe Gemeinde,

auf diese Weise möchte ich Ihnen und Euch nochmal aufrichtig DANKE sagen, für die neun wunderbaren Jahren der Zusammenarbeit in ihrer Kirchengemeinde St. Lambertus (Ascheberg-Herbern-Davensberg). Es war eine Zeit voller gemeinsamer Erfahrungen, Herausforderungen und vor allem des spirituellen Wachstums.

Gemeinsam haben wir Vieles erlebt und ich bin sehr dankbar für die Unterstützung und das Vertrauen, das ihr mir entgegengebracht habt. Die Gemeinschaft, die wir aufgebaut haben, wird in meinem Herzen weiterleben.

Ich möchte mich bei jedem Einzelnen von euch für die unvergesslichen Momente bedanken. Ihr seid nicht nur Gemeindemitglieder, sondern für mich zu einer erweiterten Familie geworden. Die Liebe und das Engagement, die ich hier erlebt habe, werden stets einen besonderen Platz in meinem Herzen haben.

Möge Gottes Segen weiterhin über eurer Gemeinde ruhen. Ich hoffe, dass unsere Wege sich in der Zukunft wieder kreuzen werden.

Bleibt gesegnet und auf Wiedersehen!

Mit herzlichen Grüßen
Ihr/Eurer



Pater Joseph (George) Pattarakalayil

Pater Joseph (George)

St. Anna Neuenkirchen

Friedenstr. 8

48485 Neuenkirchen

05973-947317

Pattarakalayil@bistum-muenster.de

In der Fastenzeit fand das Konzert zum Requiem von John Rutter statt. Unter der Leitung von Tobias Bredohl haben Sängerinnen und Sänger aus den Bistümern Essen, Paderborn und Münster mit Begleitung von weiteren sieben Musikern (Nina Nussbaum, Anja Schröder, Nestor Alvarez, Christian Gonzales, Verena Volkmer, Nicholas Bartsch und Thomas Kraß) das Requiem mit ihren Stimmen und Instrumenten erklingen lassen.

von den Kirchenchören aus St. Johannes Bochum-Wiemelhausen, St. Liborius Dortmund-Körne und St. Benedikt Herbern vorgetragen worden. Durch die Einheit der Sängerinnen und Sänger wuchsen alle zu einem Chor zusammen. Dieses Konzert war der Auftakt einer kleinen Konzertreihe, da es ebenfalls in St. Liborius und St. Johannes am 16.03. und 17.03.24 aufgeführt wurde. Jedes Konzert wurde mit stehenden Ovationen und großem Applaus belohnt.



Bild: Uschi Smolka und Clemens Wuelfing

Zu Beginn gab es Stücke von Robert Schumann, Frank Bridge und Amy Beach, die von den einzelnen Musikern unter Begleitung von Tobias Bredohl erklangen. Vor den sieben einzelnen Stücken des Requiems ist das Stück Canticum de Jean Racine von Gabriel Fauré

Die Freude war auf beiden Seiten sehr groß. Es hat allen so viel Spaß gemacht, dass eventuell zukünftig noch einmal so etwas ähnliches stattfinden kann.

Elke Niesmann
Kirchenchor St. Benedikt

Pfarrfest 2024 aufm Damich

Liebe Gemeinde,

die Vorbereitungen für das Pfarrfest 2024 laufen mittlerweile auf Hochtouren. Bis zum 15. September ist es auch nicht mehr lange hin. An diesem Datum laden wir die gesamte Gemeinde aus Ascheberg, Herbern und Davensberg zur St. Anna Kirche ein.

Im letzten Jahr hatten wir bereits die Vereine und Gruppierungen der Gemeinde angeschrieben und die Rückmeldungen eingesammelt.

Es sind einige tolle Aktionen zusammengekommen, vor allem für unsere Familien mit großen und kleinen Kindern. Ebenso ist für das leibliche Wohl ausreichend gesorgt.

Das Bühnenprogramm in der Kirche ist ebenfalls in Arbeit, einige musikalische Leckerbissen konnten wir für einen Auftritt gewinnen - lassen Sie sich überraschen!

Die große Aufgabenliste wird sukzessive abgearbeitet. Aktuell geht es in die Feinplanung, d.h. die Verteilung und Abstimmung der Standplätze mit den Teilnehmern.

Wer sich kurzentschlossen noch beteiligen möchte, kann sich gerne bei dem Orga-Team melden.

Orgateam Pfarrfest

Louisa Stiefel

Dieter Rickhoff

Ralf Wehrmann

Guido Friese



Bild:factum.adp in Pfarrbriefservice.de



Katholische Kirchengemeinde St. Lambertus Ascheberg



Pfarrfest

am 15. September in Davensberg

Beginn:

10.00 Uhr Messe in der St. Anna-Kirche

Anschließend bis 18 Uhr buntes Leben rund um die St. Anna-Kirche



Folgende Aktionen werden angeboten:

- Ganztägiges Bühnenprogramm
- Kaffee, Kuchen, Waffel- und Popcornstand
- Pommesstand, Getränkestand
- Weinlaube
- Kanin-Hopp
- Kinderbelustigungen (Kinderkarussell, Hüpfburg, Schatzsuche, Riesendartscheibe, Buttons gestalten, Kinderschminken)
- Verschiedene Infostände v. Feuerwehr, Zeltlager, KAB, Schenkwaldclub etc.



Alles zu kleinen Preisen



katholische-kirche-ascheberg.de

Ascheberg · Herbern · Davensberg



Du singst gerne!?
Sing mit uns!

Kinderchor Lambertusspatzen
donnerstags, 17 - 18 Uhr
Pfarrheim Archeberg
Leitung: Andrea Thil-Reddig
Sarah Feldmann: 0173 5452652

Neue Sandstein-Ständer für die Kirchen Anregung von Pastor Lube

Sind Ihnen auch schon die neuen Schmuckstücke in St. Lambertus und St. Benedikt ins Auge gefallen? Seit einigen Monaten haben wir vier neue Ständer aus Sandstein, die vor allem als Podeste für Vortragekreuze geeignet sind. Aber auch für die kreative Gestaltung mit Blumenschmuck während der Ostertage wurden sie schon verwendet.



Foto: Ralf Wehrmann

Ursprünglich waren es wohl Reststücke vom Maßwerk der ehemaligen Fenster der Ascheberger Pfarrkirche. Einige Zeit lagerten sie eher unbeachtet im Garten des Pfarrhauses. Dank einer Idee von Pastor i.R. Lube wurden sie dann kürzlich fachkundig vom Herberner Steinmetz Andreas Fabritius auf Spendenbasis aufgearbeitet. Zwei der Sandsteine sind mit steinernen Jakobsmuscheln verziert worden. Diese hat Pfarrer Günther Lube im Jahre 2008 bei einer Pilgerfahrt nach Santiago de Compostela an der dortigen Kathedrale erworben. Da St. Benedikt eine beliebte Zwischensta-

tion und Stempelstelle am baltisch-westfälischen Jakobsweg ist, fügt sich die Muschel sinnvoll in die Kirche ein und macht Lust auf den weiteren Pilgerweg. Herzlichen Dank für diese kleine, aber schöne Bereicherung unserer Kirchen!

Ralf Wehrmann

1000 mal gratuliert

Ein rundes Jubiläum gab es am Pfingstweekenende: Die 1000. Gratulation zur Volljährigkeit erhielt Clara Kröger aus Ascheberg, die just ihren 18. Geburtstag feierte. Die Aktion läuft mittlerweile seit über 8 Jahren in allen drei Orten und verdeutlicht, dass unsere Pfarrgemeinde St. Lambertus den Blickkontakt zu den jungen Erwachsenen beibehalten möchte. Herzlichen Glückwunsch auch allen, die in den letzten Wochen leider nicht persönlich erreicht wurden!



Foto: Ralf Wehrmann

25. Ausgabe vom „Abend des Lichts“

Am 08. März 2024 konnte die beliebte Anbetung in der St. Lambertus-Kirche ein kleines Jubiläum feiern: Bereits zum 25. Mal treffen sich zweimal jährlich freitagabends zwischen 18 - 20.00 Uhr mehrere hundert Interessierte, die sich auf eine ruhige und aufbauende Begegnung mit Gott freuen. Im Vorfeld hatten sich wieder einige Engagierte gefunden, die in den 90 Minuten vor Beginn für die gewohnt eindrucksvolle Atmosphäre sorgten. Herzlichen Dank allen, die z.T. schon seit Beginn 2011 mitmachen und Arbeitskraft, Gesang, Texte und persönliches Gebet beisteuern! Es werden immer viele Kerzen vorbereitet und angezündet:

unten ...



Bild: Ralf Wehrmann

und oben:



Bild: Ralf Wehrmann

Erkennbar Richtung Himmel stiegen diesmal Weihrauchkörner, die die anwesenden Kinder und Erwachsenen in kleinen Prisen in die bereitgestellte Schale legten. Beim Aufräumen konnten dann auch über 137 Opferkerzen und ca. 80 Gebetsanliegen gezählt werden. Letztere wurden noch einmal in Senden abgegeben. Beim nächsten Mal (15.11.) schicken wir sie den Klarissen per Post nach Xanten.

*Für das Vorbereitungsteam
Ralf Wehrmann*

Alpha 2.0

Alpha ist eine praktische Hinführung zum gelebten christlichen Glauben, der Begriff „Kurs“ ist dabei eher irreführend. Jeder Abend enthält 3 Elemente: Einander Kennlernen beim gemütlichen Essen, multimedialer Impuls zum christlichen Glauben und ungezwungener Austausch auf Augenhöhe über persönliche Fragen, Gedanken und Zweifel. Im Herbst 2023 fand ein erster Durchgang statt. Vom 29.08. - 23.11.2024 gibt es neue 12 Alpha-Treffen in Ascheberg - Drensteinfurt - Sendenhorst. Dazu wird schon jetzt herzlich eingeladen! Achten Sie einfach nach den Sommerferien auf weitere Hinweise und konkrete Terminangaben.

Besonders gestaltete Wortgottesdienste in der Pfarrei nach dem Motto: „Think new“

Eine Gelegenheit, sich unmittelbar vor Weihnachten, ein bisschen Zeit für sich selbst zu nehmen: Ein besonders gestalteter Wortgottesdienst im Dezember 2023 war eine etwas andere Einstimmung auf das Weihnachtsfest.



Foto: Ina Terwiel

Nach dem Motto „think new“ wurde in der farbig ausgeleuchteten Kirche mit Videoclips und einigen Impulsen zum Nachdenken eine besinnliche Atmosphäre geschaffen. Einige Mitglieder des Gospelchores sorgten zudem für stimmungsvolle Musik.

Im Zentrum stand die Frage „Irgendwas, das bleibt...?!“

Nach dem Gottesdienst gab es bei

Punsch oder Glühwein im hinteren Teil der Kirche noch die Möglichkeit miteinander ins Gespräch zu kommen und den Kirchraum auf sich wirken zu lassen.

Mittlerweile hat sich ein 7-köpfiges Vorbereitungsteam gefunden, das sich mit neuen Ideen und einer riesigen Portion Motivation um die Planung, Vorbereitung und Durchführung dieser Gottesdienste kümmert.

Der zweite Gottesdienst dieser Art hat bereits stattgefunden: Anfang Juni gab es einen Gottesdienst unter freiem Himmel zum Thema „Auf Dich – Auf Uns!“, bei dem die Gemeinschaft im Mittelpunkt stand. Im geschmückten Pfarrgarten beinhaltete der Gottesdienst sowohl Elemente zum Runterkommen als auch Elemente zum Austauschen und Erleben.

Auch in Zukunft sollen immer wieder Gottesdienste nach dem Motto „think new“ angeboten werden.

Wir freuen uns schon darauf!

Für das Vorbereitungsteam

Ina Terwiel

Pastoralassistentin

Gemeindefahrt nach Rom Herbst 2025

Papst Franziskus hat das kommende Jahr als Heiliges Jahr ausgerufen. Das Bistum Münster fährt darum vom 11.-19.10.2025 mit vielen Teilnehmern in die ewige Stadt. Unter dem Motto "Wir verkünden euch das Leben" wird die besondere Magie Roms entdeckt: Neben klassischen Sehenswürdigkeiten wie Kolosseum und Trevi-Brunnen zelebrieren wir eine Eucharistiefeier im Petersdom, feiern eine Messe mit Firmung in St. Paul vor den Mauern und durchstreifen auf Pilgerwegen die italienische Metropole. Der Höhepunkt für alle jüngeren und älteren Teilnehmer ist sicherlich die Papstaudienz am Mittwoch. Für die ca. achttägige Wallfahrt wird es zwei Reisemöglichkeiten geben (Bus-/Flugreise).

Die Reisekosten sind dementsprechend gestaffelt ab 490 Euro. Anmelden können sich Einzelpersonen oder kleine Gruppen jeglichen Alters.

Nähere Informationen:

www.bistumswallfahrt2025.de.

Seitens unserer Pfarrei Lambertus, aber auch mit Blick auf Teilnehmende aus der Region wird Pastoralreferent Ralf Wehrmann als verantwortlicher Ansprechpartner die Fahrt begleiten. Er bittet bereits jetzt um unverbindliche Rückmeldungen zur Klärung, wie groß das



das Interesse überhaupt sein könnte (Kontaktdaten auf der letzten Seite). Bis Pfingsten gab es bereits 20 Interessierte. Für Herbst 2024 ist eine erste Infoveranstaltung geplant, voraussichtlich im Herberner Pfarrheim.

Ralf Wehrmann

Glaube ist nachhaltig!

Dass der christliche Glaube nachhaltig wirkt und im besten Fall ein Leben lang prägt, wird keiner bezweifeln. Seit vielen Jahren aber handelt auch die Pfarrgemeinde St. Lambertus Ascheberg in nachhaltiger Hinsicht und sorgt so für die Bewahrung der Schöpfungsressourcen.



Foto: Ralf Wehrmann

Die unzähligen kleinen Opferkerzen, die das Jahr über in unseren Kirchen angezündet werden, stehen nämlich in einem Wertstoffkreislauf: Sobald die gelben Kerzenleuchten ausgebrannt sind, kommen sie nicht in den Restmüll-Eimer, sondern werden palettenweise gesammelt und an die Kerzenfabrik zurückgegeben. Dort werden sie wieder umweltbewusst mit Wachs aufgefüllt. In großen Pappkartons und passend zum entsprechenden Bedarf gelangen sie später in die beteiligten Pfarrgemeinden zurück. Gewiss ein kleiner, aber nicht unbedeutender Beitrag zur Reduzierung von unnötigem Abfall, der Landschaft und Meere verschmutzen würde. Außerdem müssen tausende der haus-

haltsüblichen kleinen Aluminium-Berchen gar nicht erst produziert werden. Als Christen leisten wir auch hier einen Beitrag zum Klimaschutz. Daher ist es wichtig, dass möglichst alle unserer „Teelichte“ in den Pfarrkirchen und damit im Pfandkreislauf verbleiben.

Vielleicht mal einige Eindrücke zum Kerzenverbrauch: Pro Jahr werden über 10.000 Exemplare angezündet. Die meisten Einzelkerzen werden an den beiden Lichterbäumen nahe beim Eingang der St. Benedikt-Kirche Herbern benötigt. Gerade zu Wochenbeginn gibt es dann einiges abzuräumen. Im Dezember ist der Verbrauch am höchsten, da führt mit Abstand im Advent die St. Anna-Kirche die Liste an: Die vielen Tagessgäste in den umliegenden Restaurants kommen dann mit ihren persönlichen Anliegen auch ins Gotteshaus.

Ich denke, tagsüber gibt es kaum eine Stunde, in der nicht mindestens eine Person eine unserer drei Kirchen betritt, um ein Lichtlein anzuzünden und ein kurzes Gebet mit oder ohne Worte loszuwerden. Der durchschnittliche Jahresumsatz an Kerzengeld kann sich also sehen lassen. Im Vergleich mit umliegenden Kirchen ist dabei der Preis von 50 Cent noch moderat und im Regelfall auch für jeden leistbar.

Ralf Wehrmann

Aktionen zwischen Erstkommunion und Firmung („Intersakramentale Brücke“)

Nach der Erstkommunion ist vor der Firmung? Ja, das stimmt! Und dazwischen gibt es auch noch was. Seit einigen Jahren lädt die Pfarrei St. Lambertus alle Kinder und Jugendlichen zwischen der Erstkommunion und Firmung zu einer wechselnden spannenden Aktion ein: So kommen die ehemaligen Erstkommunionkinder eines Jahrgangs noch einmal zusammen, erleben Gemeinschaft und Spaß.

Am Tag der Halbjahreszeugnisse am letzten Freitag im Januar führen die *Kommunionkinder 2023* nach Münster: 25 Kinder und 7 Erwachsene entdeckten Spuren des bekannten Kardinal von Galen im und um den Paulus-Dom. Nach der anstrengenden Kirchenbesichtigung wurden dann ordentlich Pizzen gegessen und neue Bekanntschaften für die weiterführende Schule geschlossen. Ab Januar 2025 möchten einige Eltern die traditionelle Zugfahrt möglichst eigenständig organisieren.



Kommunionkinder aus 2023 vor der Bischofsstatue in Münster
Foto: Ralf Wehrmann

Die *Kommunionkinder von 2022* sind mit Louisa Stiefel und einigen Eltern zur biblischen Zooführung in den Allwetterzoo nach Münster gefahren. Viele Tiere, die dort leben, kommen auch in der Bibel vor, wie z.B. Löwen, Wölfe, Esel und Andere.

Die Kinder konnten die Tiere des Zoos durch die biblischen Geschichten auf neue Weise kennenlernen. Hätten Sie gewusst, dass das Tier, was am häufigsten in der Bibel vorkommt, die Taube ist?



Die Kommunionkinder von 2022 bei der biblischen Zooführung Anfang März im Allwetterzoo Münster.
Foto: Benjamin Bartsch

Hoch hinaus ging es für die *Kommunionkinder aus dem Jahr 2021*. Denn sie sind mit Christine Knuf und Ina Terwiel in den Kletterpark in Haltern am See gefahren. Dort ging es um Geschicklichkeit, Ausdauer und auch ein bisschen Mut. Bis zu 12 Meter hohe Kletterparcours boten viel Abwechslung und Aufregung. Teilweise konnten die Hindernisse auch nur in Teamarbeit überwunden werden.

Alle Kinder hatten viel Spaß und kamen am Abend vermutlich müde und mit ein bisschen Muskelkater wieder zu Hause an.



Ausflug in den Kletterpark
Foto: Ina Terwiel

Am Freitag nach Christi Himmelfahrt machten sich dann 26 Jugendliche der *Erstkommunionjahrgänge 2019 und 2020* gemeinsam mit Christine Knuf und Ina Terwiel auf den Weg in die Bowling-Halle „Mauritius“ nach Münster.

Bei 2 kurzweiligen Stunden wurde gelacht, gequatscht, lecker gegessen und natürlich auch gebowlt.

Alle hatten sichtlich viel Spaß.

Wir freuen uns, die ehemaligen Kommunionkinder bei einer der nächsten Aktionen begrüßen zu dürfen!

*Christine Knuf
Louisa Stiefel
Ralf Wehrmann
Ina Terwiel*



Ausflug zur Bowlinghalle
Foto: Ina Terwiel

Osterkerzen-Aktion in Herbern

Bunt, wunderschön und mit einer wichtigen Botschaft

Viele Kinder aus Herbern haben in der Karwoche Osterkerzen gebastelt

Jedes Jahr in der Karwoche heißt es für einige Kinder aus Herbern: Ran´ an die Wachsplatten – jetzt werden Osterkerzen gebastelt!

In den unterschiedlichsten Farben – ob blau, grün, gelb oder rot – nehmen die Kerzen Stück für Stück Gestalt an und vermitteln gleichzeitig die wichtige Osterbotschaft. Denn wenn die schönen Kerzen ab Ostern in den Familien angezündet werden, dürfen sich alle sicher sein: Das Leben hat den Tod besiegt. Es ist Ostern!



Foto: Ise Maybaum

Anschließend ging es in die Kita St. Benedikt, wo in der Turnhalle schon alles für das Basteln der Kerzen vorbereitet war. Die Kinder konnten zwischen verschiedensten Farben und Formen auswählen und ihre individuelle Osterkerze gestalten.

Diese wurden zum Abschluss gesegnet. So stand dem Osterfest nichts mehr im Wege.

Auch im kommenden Jahr wird dieses Angebot in der Karwoche stattfinden. Wir freuen uns schon!

*Für das Vorbereitungsteam
Ina Ferwiel
Pastoralassistentin*



Foto: Ise Maybaum

In diesem Jahr haben ca. 40 Kinder an zwei Vormittagen an dem Angebot teilgenommen. Gemeinsam haben wir uns zuerst Zeit genommen, über den Kreuzweg Jesu zu sprechen. Durch unterschiedliche Elemente zum Mitmachen durften die Kinder erleben, was in den letzten Tagen vor Ostern geschehen ist.

Firmvorbereitung in der Pfarrei St. Lambertus

Herbern

„Deine Hand gibt mir Halt“! Unter diesem Motto ist Anfang März die Firmvorbereitung in Herbern gestartet. Bei einem ersten Treffen der Jugendlichen wurde das Konzept vorgestellt und die 17 Jugendlichen in kleinere Gruppen gelöst. Diese treffen sich bis zur Firmung ca. 2-3 Mal zu Themen, die sie selber wählen können. Neben den Kleingruppentreffen gibt es noch Treffen mit allen Firmanden. So fand Mitte April der Symbolauf statt, wo die Jugendlichen einiges über christliche Symbole im Allgemeinen und im Speziellen über die Symbole der Firmung gelernt haben. Im Juni gibt es eine Überraschungsaktion für alle und natürlich darf das gemeinsame Wochenende am 1. Wochenende nach den Sommerferien nicht fehlen.

Gut vorbereitet werden die Jugendlichen dann am 21.09.2024 um 18.00 Uhr in der Kirche St. Benedikt das Sakrament der Heiligen Firmung empfangen. Wir wünschen allen eine gute Vorbereitungszeit und eine schöne Firmfeier.

*Das Vorbereitungsteam
aus Herbern*

Ascheberg und Davensberg

Anfang März gab es auch für die Jugendlichen aus Ascheberg und Davensberg einen ersten Infoabend zur Firmvorbereitung. Ca. 50 Jugendliche haben sich anschließend angemeldet. Auch in diesem Jahr gibt es für alle Firmanden einen sogenannten „Crashkurs-Tag“, an dem alles kennen gelernt wird, was unumgänglich für den Empfang des Firmesakramentes ist: der Heilige Geist, die Symbole der Firmfeier sowie der Ablauf dieser.

Für alle, die „mehr“ wollen, gibt es dann ein Vorbereitungswochenende vom 14.-16.06.24 auf der Jugendburg Gemen. Das Thema bzw. die Themen stehen zur Zeit der Entstehung dieses Textes noch nicht abschließend fest.

Am 21.09.2024 findet dann um 15.00 Uhr die Firmfeier in der St. Lambertus-Kirche in Ascheberg statt.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit und eine schöne Firmfeier!

*Das Vorbereitungsteam aus
Ascheberg und Davensberg*

Seniorenmessdiener in St. Lambertus Ascheberg

-Eine zuverlässige Gemeinschaft-

Zur Ehre Gottes und zur Freude der Gottesdienstbesucher verrichten unsere SMD ihren Dienst vorwiegend bei Seelenämtern und Wortgottesdiensten. Durch ihre Teilnahme bekommt der Gottesdienst, aber auch der letzte Weg zum Friedhof einen feierlichen und würdigen Rahmen. Aber nicht nur bei Beerdigungen, sondern auch am Herz-Jesu-Freitag oder bei Jubiläumsgottesdiensten von Mitgliedern aus der Messdienergemeinschaft verrichten sie gerne ihren Dienst.

Besonders gefordert sind die 12 aktiven Messdiener, wenn ihr Einsatz bei zwei oder gar drei Beerdigungen in der Woche notwendig wird.

Der gute Zusammenhalt und die Einsatzbereitschaft in der Truppe wird vor allem beim jährlichen Auf- und Abbau der Krippe sowie des Baldachins für die Fronleichnamsprozession und beim Kirchenputz deutlich.

Auch „Sonderwünsche“ erfüllt diese Gruppe schnell und zuverlässig:

So wurde schon einige Male bei besonderen Anlässen ein Kranz für das Kirchenportal gebunden.

Selbstverständlich darf der anschließende gesellige Abschluss nicht zu kurz kommen; denn das gemütliche Beisammensein bereitet viel Freude und festigt die Gemeinschaft.



Aktive SMD:

Theo Hattrup, Ferdi Zumdick,
Ferdinand Vennemann, Hubert Fallenberg,
Ewald Dornhegge, Franz Oelschläger,
Hubert Feldmann, Ludger Feldmann,
Josef Hegemann, Josef Schmidt,
Gerd Vester, Werner Jung

Passive SMD:

Aloys Küter, Tonius Willige,
Franz Dornhegge

Schmunzeln muss ich immer wieder,
wenn es heißt:

„Roswitha, frag doch mal bitte DEINE
MÄNNER, ob die das machen können!“

Ja, wir sind eine gute und wertvolle Gemeinschaft, in der sich jeder mit seinen persönlichen Neigungen und Fähigkeiten einbringen und verwirklichen kann. Wir würden uns freuen, wenn sich jemand angesprochen fühlt, unserer Gemeinschaft beizutreten.

*Für die Seniorenmessdiener
Roswitha Krebs (Küsterin)*

Flüchtlingshilfe der Kirchen

-Emotionales Gedenken an Familie und Heimat-

Am Sonntag, 25.02.24 hatte die Flüchtlingshilfe der Kirchen in die Pfarrkirche St. Lambertus eingeladen. Zahlreiche Geflüchtete verschiedener Nationalitäten und Religionszugehörigkeiten waren der Einladung gefolgt, um miteinander an ihre Familien und Heimatländer zu denken, in denen Krieg, Unterdrückung und Verfolgung herrschen. Eine große Zahl Einheimischer wohnte der Gedenkfeier solidarisch bei, so dass insgesamt ca. 150 Menschen anwesend waren.

Die Gedenkfeier wurde liturgisch von Pastor Schürmeyer begleitet. Seine Texte und Gebete wurden von Geflüchteten in verschiedenen Sprachen wiedergegeben, so dass alle Teilnehmer der Veranstaltung folgen konnten.

An einer großen Stellwand wurden die Fürbitten, Ängste und Hoffnungen der Teilnehmer angeheftet.

namens Hoffnung wieder entzündet werden. An dieser Kerze brannten die Schutzsuchenden gemeinsam mit den Einheimischen Lichter an, die sie im Gedenken an ihre Angehörigen vor dem Altar aufstellten.

Emotional wurde es, als Olivia Brandt und Irina Skybitska von der Ukrainehilfe mit musikalischer Begleitung von Magdalena Baab den Lindenberg-Song „Wozu sind Kriege da?“ im Duett auf Deutsch und Russisch vortrugen.



Foto: Jan Szramik



Foto: Jan Szramik

Inge Reher und Rosemarie Godek inszenierten die Geschichte von den Kerzen mit den Namen Frieden, Glaube und Liebe, die verlöschen, aber an der Kerze

Beim anschließenden Beisammensein im Pfarrheim mischten sich an den Tischen 100 Geflüchtete und Einheimische. Bei angeregten Gesprächen kamen alle einander ein wenig näher. Ein weiterer Beweis, dass Ascheberg bunt ist und Angehörige aller Religionen und Nationen in Frieden miteinander leben können.

Jan Szramik
Flüchtlingshilfe St. Lambertus

Familientag und Fotoausstellung der Flüchtlingshilfe

Familientag

Der für den 02.06.24 von der Flüchtlingshilfe der Kirchen und dem Ascheberg Marketing geplante Ascheberger Familientag konnte leider nicht stattfinden. Vor dem Veranstaltungsort der Flüchtlingsunterkunft Breil wurde zu diesem Zeitpunkt eine Straßenbaumaßnahme durchgeführt.

Der neue Termin ist nun am Sonntag, der 29.09.2024.

Unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Thomas Stohldreier wird es Spiel- und Sportangebote für Jung und Alt geben, eine Musikbühne und Verköstigung. Die kfd wird ein Cafe unterhalten, Gruppen und Vereine sorgen für bunte Angebote. An einer langen „Tafel international“ können eigenes Picknick oder angebotene Speisen verzehrt werden.

Die angebotenen Attraktionen sind kostenfrei. Getränke und Imbiss werden zu Minimalpreisen angeboten. Jeder Besucher soll sich etwas leisten können, ohne sich als „finanziell schwach“ outen zu müssen. Über Spendenboxen können Menschen, die sich mehr leisten können, die Finanzierung unterstützen. Ein tolles Projekt!

Fremde werden Mitbürger

Am Ascheberger Familientag versuchen wir diesem Ziel wieder einen Schritt näher zu kommen.

Seien Sie mit dabei!

Fotoausstellung

Die Flüchtlingshilfe der Kirchen geht mit ihrer Fotoausstellung „Gedanken an die Heimat“ auf Wanderschaft.

Schutzsuchende haben uns eindrucksvolle Fotos und Kommentare überlassen zu den Themen: „Mein schönstes Bild aus der Heimat – mein traurigstes Bild aus der Heimat – Menschen, die ich vermisste“.

Die Ausstellung ist in den Katholischen Kirchen zu folgenden Zeiten zu sehen:

- **Samstag, 13.07.24 - Freitag, 26.07.24**
in St. Lambertus, Ascheberg
- **Samstag, 27.07.24 – Donnerstag, 08.08.24**
in St. Anna, Davensberg
- **Samstag, 10.08.24 – Freitag, 23.08.24**
in St. Benedikt, Herbern



Flüchtlingshilfe der Kirchen
Fremde werden Mitbürger

Besuchen Sie uns auf unserem Whatsapp-Kanal. Sie bleiben dabei anonym.

Erfahren Sie von unseren Erlebnissen mit Schutzsuchenden. Bekommen Sie einen Einblick in unser Ehrenamt. Haben Sie Lust mitzumachen?

Jubiläen in der Bücherei St. Benedikt Dank für langen Einsatz

In der katholischen Bücherei St. Benedikt in Herbern gab es Anfang des Jahres einen Grund zum Feiern. Barbara Hartwig blickt auf 35 Jahre ehrenamtlicher Arbeit in der Bücherei zurück.

Die heutige BÜchereileiterin Heike Schwartländer sowie Mechthild Winkelmann, Annette Krampe und Elisabeth Winkelmann sind seit bereits 40 Jahren dabei.



Foto: Edith Budde

Pfarrer Schürmeyer überbrachte den Jubilarinnen Glück- und Segenswünsche.

Er bedankte sich für das große Engagement und die unzähligen Stunden, die ehrenamtlich in der Bücherei geleistet wurden.



DIE BÜCHEREI

*Das BÜchereiteam
St. Benedikt*

Altenheim St. Lambertus

-Letzter Schritt des Umzugs-

Am 17.05.2024 wurde die Kapelle im Altbau des Altenheimes St. Lambertus in einer feierlichen Zeremonie durch Pastor Stefan Schürmeyer profaniert.

die Profanierung von Pastor Stefan Schürmeyer und Pater Paul durchgeführt.

In einer feierlichen Prozession, in der das Allerheiligste und das ewige Licht in den Neubau und in den Multifunktionsraum getragen wurden, unterstützten Sänger und Sängerinnen des Kirchenchors die Zeremonie.



Nach dem Umzug der Bewohner, der am 03.04.2024 gut begleitet und durchgeführt wurde, stand jetzt mit der Entseignung der Kapelle der letzte Schritt für den Neuanfang an. In einer feierlichen



Messe wurde im Beisein von Bewohnern und Mitarbeitern aber auch den Ehrenamtlichen, die die Gottesdienste viele Jahre durchgeführt haben,

Dort endete der Gottesdienst mit dem „Tantum ergo“.



Annegret Averkamp (Bilder + Text)

„ERlebt“ - Ostergarten Ascheberg 2024

Liebe Gemeindemitglieder,

im Frühjahr war es endlich soweit. Eine Woche vor Palmsonntag öffnete der erste Ostergarten im Ascheberger Pfarrheim seine Türen. Eine lange Zeit der Vorbereitung fand endlich seinen Höhepunkt. Und was für einen!

Wir als Vorbereitungsteam sind unglaublich stolz darauf, dass in den drei Wochen, in denen der Ostergarten aufgebaut war, 1630 Menschen, alte wie junge, den Ostergarten besucht haben.

In der ersten Woche waren vormittags die beiden Grundschulen zu Gast, aber auch viele Gruppen wie Kolping und kfd waren zu Besuch.

Wir hatten nicht nur Gäste aus Ascheberg, Herbern und Davensberg, sondern auch Menschen aus dem Osnabrücker Land, aus Castrop-Rauxel und aus Tecklenburg haben den weiten Weg auf sich genommen, um die letzten Tage Jesu auf eine andere Art als in der Liturgie zu erleben.

Der gesamte Ostergarten konnte dabei nur mit vielen fleißigen Händen stattfinden. Sei es, dass viele Hände beim Auf- und Abbau mit angepackt haben, dass sich Menschen als Begleiter*innen gemeldet haben, als Betreuer des Kasensbereichs, aber auch Gruppen, die nachmittags das Café betrieben haben, in dem zahlreiche Gäste ein leckeres Stück Kuchen und eine Tasse Kaffee



Grafik: Mara König

oder Tee genießen konnten.

Ihnen allen ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle!

Wir haben mit allen fleißigen Helferinnen und Helfern am Donnerstag vor Pfingsten einen schönen Abend verbracht, an dem wir die Erlebnisse Revue passieren ließen und bei Gegrilltem und kühlen Getränken nett zusammen saßen.

Dieses Projekt erforderte viel Planung und viel Zeit der Vorbereitung. Daher wird es eine erneute Auflage des Ostergartens nicht in den kommenden zwei Jahren geben.

Zu gegebener Zeit trifft sich das Vorbereitungsteam noch einmal, um über eine neue Auflage nachzudenken.

Vielleicht findet sich ja noch der ein oder andere, der Lust bekommen hat, bei so einem Projekt mitzudenken. Dann herzlich Willkommen.

Melden Sie sich gerne bei mir!

*Für Vorbereitungsteam
des Ostergartens 2024
Christine Knuf*



Fotos: Armin Klaverkamp



Kita-Kinder auf Entdeckungstour in der St. Benedikt Kirche

„Kinder entdecken in der Kirche immer auch sich selbst.“

Dieses Zitat von Britta Lange-Geck beschreibt sehr gut, warum es wichtig ist, immer wieder Angebote für kleine Kinder zu machen, um den Kirchenraum zu erkunden. Der folgende Text berichtet von einer Kirchengenerkundung mit zwölf Kindern der Kita St. Benedikt, die mit Pastoralreferentin Mirka Raabe auf Entdeckungstour gegangen sind.

„An einem milden Tag im März habe ich mich mal wieder mit einer Kindergartengruppe zu einer Kirchenführung in St. Benedikt verabredet. Ich hole die kleine Gruppe in der Kita ab und erzähle vorab, dass heute ein Ausflug ansteht. Wenn ich die Kinder frage, ob sie wissen, was man bei einem Ausflug so macht, heben die meisten ihre Hände:

„Mit Mama und Papa in Urlaub fahren!“, sagt ein Mädchen. „Nein, wir gehen doch zur Kirche. Und ich war schon mal dort“, erwidert ernsthaft ein Junge.

Nachdem mit geduldiger Hilfe der ErzieherInnen alle Jacken angezogen und die Schuhe richtig herum an den Füßen sitzen, machen wir uns auf den Weg zur Kirche St. Benedikt. Einige Kinder versuchen, die Schritte bis zur Kirche zu zählen.

Einfach ist es nicht, denn am Zaun entdecken wir plötzlich eine echte Maus und da ist die Aufregung groß. Wir beobachten kurz die Maus und einigen uns darauf, dass es bestimmt mindestens 100 Schritte von der Kita bis zur Kirche sind.

Dort angekommen, bilden wir einen Halbkreis und schauen uns die Kirche von außen an.

Zwölf Paar Kinderaugen schauen anhänglich nach oben. „Da ist Jesus!“, rufen die Kinder durcheinander. Wir stimmen ab: Die meisten sind dafür, dass die Statue in der Nische Jesus darstellt. Nachdem ich erkläre, dass der Mann in der Nische der heilige Benedikt ist und er leicht zu merken ist, da er genauso heißt, wie ihre Kita, sprechen wir kurz darüber, ob es Verhaltensregeln für die Kirche gibt. „Leise sein!“, „Still sein!“, rufen die Kinder nacheinander.



Bild: Michael Bogedain in: Pfarrbriefservice.de

Wir kommen zur großen Eingangstür, öffnen sie und die Kinder schlüpfen hindurch. Auf der anderen Seite der Tür, im kühlen, lichtdurchfluteten Eingangsbereich gehen die Kinder langsam rein. Jetzt ist die Gelegenheit, sich erstmal den Raum ganz frei anzuschauen. Zwei ErzieherInnen, die uns begleiten, beantworten viele Fragen und führen die Kinder mit durch den Raum.

Kinder entdecken in der Kirche manches Spannende, für sie Erstaunliche und auch Wissenswerte.

Von großem Interesse sind das Taufbecken, die Osterkerze, das Chorgestühl und die Frage, wie viele Kinder eigentlich in das Chorgestühl reinpassen. Den Kirchenraum nehmen sie neugierig wahr. Vor der Kanzel bilden wir eine Zweierreihe und steigen jeweils zu dritt hinauf. Erst auf der Kanzel stellen wir fest, dass die meisten Kinder noch zu klein sind, um sich den Raum „von oben“ anzuschauen, wer mag, kann also kurz hochgehoben werden, um sich die Kirche anzusehen.

Eine kleine Gruppe versammelt sich um die Pieta-Statue und schaut sich die Statue andächtig ganz genau an. „Jesus hat ein Aua. Ist das dort seine Mama? Gut, dass sie bei ihm ist.“

Nachdem jedes Kind sich den Raum angeschaut hat, treffen wir uns alle auf einer Kirchenbank.

Die Kinder erzählen, welchen Platz sie am schönsten fanden. Wir beschließen den Ausflug mit einem Gebet und nun ist es Zeit, zurück zur Kita zu gehen. Auf dem Rückweg wird noch die Maus gesucht, leider erfolglos...“

Mirka Raabe
Tanja Fresselt



Bild: Pixabay

Kirchenwälder in Ascheberg

Breil- und Suerbusch

Genau wie bei den Kirchenländereien (landwirtschaftliche Nutzfläche), die in den vorigen Jahrhunderten den Pastor und seine Mitarbeiter/innen zu ernähren hatten, diente das Holz aus den Kirchenwäldern zum Bau und zur Reparatur der Kirchengebäude. Für St. Lambertus Ascheberg standen hierfür der Breil- und der Suerbusch zur Verfügung.

Der **Breil-Busch** liegt in der Nähe des Ascheberger Bahnhofes und wird durch den öffentlichen Bahnhofsweg praktisch zweigeteilt, er hat eine Größe von ca. 4,4 ha. Die durch den Wald führenden Holzrücke-Wege werden in erster Linie von den Hundebesitzern gerne als Wanderwege genutzt. Zudem ist der Breil-Busch ein beliebter Abenteuerspielplatz für Kindergarten- und Schulkinder.



Foto: Ewald Dornhegge

Neuanpflanzung im Breilbusch

Diese Zeiten haben sich deutlich geändert, so wird z.B. das Nutzholz -insbesondere Eichenstämme- über den Förster an Sägewerke verkauft. Das benötigte Bauholz wird auf dem Markt über Zimmereibetriebe angeschafft.

Hauptbaumart ist die Stieleiche. Einige Exemplare haben laut dem Förster Furnierholzqualität.

In den letzten Jahren haben auch hier die heißen und trockenen Sommer „zugeschlagen“.

Während sich die Trockenschäden bei den Eichen in überschaubaren Grenzen halten, haben die Buchen doch stark gelitten. Einige mussten aus Sicherheitsgründen entnommen werden.

Obwohl im und um den Breil-Busch reges Treiben herrscht, scheinen sich vor allem viele Hasen, Karnickel und Fasanen sehr wohlfühlen.

Der **Suerbusch** ist vor ca. 150 Jahren durch eine „Fruchtfolge“ entstanden und aufgeforstet worden. Noch heute kann man die Spuren der landwirtschaftlichen Bearbeitung erkennen.

Er liegt ca. 2 km südlich vom Ascheberger Ortskern entfernt.

Im Gegensatz zum Breil-Busch ist der Suerbusch mit einer Größe von ca. 7,4 ha eher durch Biodiversität gekennzeichnet. Neben Stieleichen, Buchen und Wildkirschen stehen dort auch Feldahorn und Eschen, wobei letztere durch

das Eschentriebsterben auf einen bescheidenen Restbestand reduziert worden ist.

Auch hier haben die extremen trockenen Sommer an den Bäumen deutliche Spuren hinterlassen. Die kranken und toten Buchen werden von den Spechten gerne zum Höhlenbau genutzt.

Ganz markant und heute noch deutlich zu sehen sind die Folgen einer Windhose am 24.7.1986, die den Baumbestand diagonal um die Hälfte reduziert hat. Nachdem die Reste aus dem Windwurfgebiet abgetrieben worden waren, erfolgte die Wiederaufforstung in den Jahren 1987/88 mit ca. 15.000 Pflanzen. Eine der nächsten anstehenden waldbaulichen Maßnahmen wird die Wiederaufforstung der ca. 0,75 ha großen Eschenfläche sein. Auch hier wird die Pflanzenvielfalt Berücksichtigung finden.

Ewald Dornhegge



Foto: Ewald Dornhegge

Bäumerücken im Suerbusch

Pater Paul bittet um Hilfe!

Liebe Gemeindemitglieder in Ascheberg, Herbern und Davensberg



Bild: Pater Paul Raj Selva Raj

Ich möchte Ihnen gerne ein Projekt vorstellen, welches mir sehr am Herzen liegt. In meiner Heimat muss die Grundschule St. Joseph, in der ich selbst unterrichtet wurde, dringend saniert werden. Bei meinem Heimaturlaub im März 2024 habe ich mir selbst ein Bild über den schlechten Zustand des Gebäudes machen können.

Die Schülerinnen und Schüler müssen ständig aufpassen, dass sie kein Stein Schlag erwischt. Ich habe ein Foto als Beweis unten abdrucken lassen.

Ich bitte Sie herzlich um eine Spende, damit die Kinder in meiner Heimat bald ohne Angst das Schulgebäude betreten können. Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf das Konto der



Bild: Pater Paul Raj Selva Raj

Das Dach ist sehr renovierungsbedürftig und einsturzgefährdet. Jeden Tag bricht ein Betonstück ab und glücklicherweise ist bis jetzt noch niemand verletzt worden.

Hiltruper Missionare,
Missionsbüro:

IBAN- Nr.:
DE17400602650000222500
Hiltruper Missionare
Verwendungszweck:
Schule St. Joseph in Indien

Eine Spendenbescheinigung wird Ihnen gerne ausgestellt. Bitte teilen Sie uns dazu Ihre vollständige Adresse mit (missionsbuero@hiltruper-missionare.de)

Ihr Pater
Paul Raj Selvaraj MSC

Erstkommunion 2024

- Du gehst mit!

Unter dem Motto „Du gehst mit!“ haben 84 Kinder unserer Pfarrei im April und Mai ihre Erstkommunion gefeiert.

In Gruppenstunden wurden sie von Katechetinnen auf ihren großen Tag vorbereitet. Dabei wurden Themen wie Gemeinschaft, Nächstenliebe, Eucharistie, Vergebung und die Freundschaft mit Jesus kreativ und anschaulich aufgegriffen.

Zudem haben sich die Kinder in jedem Monat zu einem thematisch gestalteten Gottesdienst in der Kirche getroffen, um so dem Geheimnis der Eucharistie näher zu kommen. Highlight war dabei die Roratemesse in St. Lambertus, zu der sich alle Kommunionkinder aus allen drei Kirchorten getroffen haben. Das Besondere: die Kirche war nur durch Kerzenlicht beleuchtet.

In unserer dörflich geprägten Pfarrei funktioniert das Konzept mit den Erstkommuniongruppen sehr gut. Dabei bin ich immer auf die Hilfe der Eltern angewiesen. Ich danke allen Eltern ganz herzlich, die sich während der Erstkommunionvorbereitung als Katechetin, im Kreativteam oder bei der Gestaltung einer Stellwand engagiert haben. Mit Ihrer Hilfe ist die Erstkommunionvorbereitung für Ihr Kind doppelt so schön!

Alle künftigen Erstkommunioneltern können sich deshalb gerne schon jetzt überlegen, ob Sie sich als KatechetIn oder an anderer Stelle einbringen wollen.

Für die Kommunionvorbereitung 2025 gibt es noch eine Neuerung: Aufgrund von Mutterschutz und anschließender Elternzeit werde ich die Hauptverantwortung für die Erstkommunionvorbereitung für ein Jahr an meine Kollegin, Pastoralreferentin Christine Knuf, abgeben. Das Konzept bleibt dabei so, wie aus diesem Jahr bekannt.

Allen Kommunionkindern von 2024 noch einmal: Herzlichen Glückwunsch!

Louisa Stiefel



Erstkommunionkinder 27.04.2024 St. Lambertus, Ascheberg

Foto: Tina Nitsche



Erstkommunionkinder 28.04.2024 St. Lambertus, Ascheberg

Foto: Tina Nitsche



Erstkommunionkinder
04.05.2024 St. Benedikt, Herbern
Foto: Tina Nitsche

Erstkommunionkinder 05.05.2024
St. Benedikt, Herbern
Foto: Tina Nitsche





Erstkommunionkinder 09.05.2024 St. Anna, Davensberg

Foto: Isabel Schütte

Erstkommunion-Festgottesdienste 2025 in unseren Gemeinden

- **Ascheberg I:** Samstag, 17. Mai, 14.30 Uhr
- **Ascheberg II:** Sonntag, 18. Mai, 10.30 Uhr
- **Herbern I:** Samstag 24. Mai, 14.30 Uhr
- **Herbern II:** Sonntag, 25. Mai, 10.30 Uhr
- **Davensberg:** Donnerstag, 29. Mai, 10.30 Uhr

Die Eltern der zukünftigen Drittklässler werden rechtzeitig schriftlich benachrichtigt sowie über Pfarrnachrichten und Tagespresse informiert.

10 Jahre Erstkommunion in Herbern

- Judith Spiegel verabschiedet sich-

Seit Sommer 2014 gehörte sie zum Leitungsteam der Erstkommunionvorbereitung in St. Benedikt Herbern, nun hört Judith Spiegel nach 10 Jahren auf.

Das Leitungsteam in St. Benedikt bestand viele Jahre aus mehreren Ehrenamtlichen, die sich mit Begeisterung der Erstkommunionvorbereitung in Herbern angenommen haben. Dabei wurden sie immer vom Verantwortlichen aus dem Seelsorgeteam unterstützt. Durch das fortschreitende Alter der eigenen Kinder haben sich die Ehrenamtlichen aus dem Leitungsteam neuen Projekten gewidmet. So ist Judith Spiegel bei der Erstkommunionvorbereitung 23/24 als einzige übriggeblieben.

Im Rückblick auf die letzten Jahre haben sie besonders die Momente im Festgottesdienst erfüllt, wenn die Kinder mit strahlenden Augen die Kommunion empfangen haben. Auch die Brötchen-Backaktion mit anschließender Austeilung in Gemeinschaft – vor Corona an die Gemeinde, während Corona in mit Namen beschrifteten Tontöpfen, nach Corona mit der Familie – war für sie ein schöner Moment in der Katechese. „Ich erinnere mich gerne an

die Gemeinschaft und Lebendigkeit, denn das bedeutet für mich Kirche.“ Auch die Beichte, die die Seelsorger immer gut begleitet haben, werde sie nicht vergessen.

Nachdem nun auch Judith Spiegel ihr jüngstes Kind erfolgreich durch die Erstkommunionvorbereitung begleitet hat, möchte auch sie sich anderen Feldern in der Pastoral widmen. Als Pfarrei sagen wir ihr herzlich „Danke“ für das jahrelange Engagement in der Erstkommunionvorbereitung.



Foto: Nicole Bathe

Wenn auch Sie sich im Bereich der Erstkommunion engagieren wollen, melden Sie sich gerne bei Pastoralreferentin Christine Knuf.

*Louisa Stiefel für das
Seelsorgeteam*

Missbrauchsvorwurf Pfarrer B.

Geistlicher war 1997-2007 in Ascheberg

Erklärung des Bistums Münster

In der Pfarrei in Haltern-Lippamsdorf soll es in den 1970er und 1980er Jahre zu sexuellem Missbrauch durch den damals leitenden Pfarrer B. gekommen sein. Mehrere Betroffene haben sich an den Pfarrer von Haltern und die Interventionsstelle des Bistums gewandt. Der Priester ist seit vielen Jahren verstorben.

Gegen den Priester gibt es noch einen weiteren Vorwurf aus einem anderen Einsatzort. In diesem Fall hat die Unabhängige Kommission für Anerkennungsleistungen der dort betroffenen Person bereits 2020 eine Zahlung zugesprochen. Um die Anonymität der betroffenen Person aus Lippamsdorf zu wahren, kann und wird das Bistum Münster keine weitere Angaben zu dem Sachverhalt machen.

Erklärung der Pfarrgemeinde St. Sixtus

Mit tiefer Erschütterung haben wir die Vorwürfe aufgenommen, die gegenüber dem 2007 verstorbenen ehemaligen Pfarrer von St. Lambertus Lippamsdorf, Pfarrer B., vorgebracht werden.

Wir haben keinerlei Anlass, den Aussagen der Betroffenen zu den Taten von Pfarrer B. zu misstrauen. Auch wenn die gegenüber uns formulierten Verbrechen nicht mehr juristisch aufgearbeitet werden können, so sollen die Betroffenen doch wissen, dass wir uns konsequent auf ihre Seite stellen.

Nicht die Sorge um uns selbst oder das Ansehen der Pfarrgemeinde treiben uns in dieser Situation an, sondern die Solidarität und die Unterstützung von Menschen, die in unserer Kirche unfassbares Leid erfahren haben. Wir bekennen uns zu ihrem Recht und zu unserer Verantwortung, dass Unrecht und Täter beim Namen genannt werden müssen.

Wir bieten den Betroffenen auch weiterhin das offene Gespräch an und bedanken uns demütig für das Vertrauen, welches Betroffene in diesem Prozess der Aufarbeitung schon bisher in uns setzen.

***Für die Pfarrgemeinde St. Sixtus
Michael Ostholthoff, Pfr.***

Erklärung der Kirchengemeinde St. Lambertus Ascheberg

Wir schließen uns der Erklärung von Pfarrer Ostholthoff aus Haltern in allen Punkten an. Pfarrer B. war als Ruhestandsgeistlicher in der Zeit von 1997 bis 2007 in Ascheberg St. Lambertus tätig, wohnte im Pfarrhaus und wurde auf dem Friedhof in Ascheberg beerdigt. Aus seiner Zeit in Ascheberg liegen dem Bistum Münster keine Meldungen von übergriffigem Verhalten oder Missbrauchsvorwürfe vor. Als Seelsorger hatte er Kontakt mit den Menschen unserer Pfarrei. In vielen, die ihm vertraut haben, oder von seinen Taten gehört haben, ist etwas zerbrochen.

Ein Gedenkort ist für die kommenden Wochen in der Kirche eingerichtet. Wir zeigen unsere Solidarität mit den Menschen, denen Leid angetan wurde und denken mit entzündeten Kerzen an sie und alle Betroffenen sexueller Gewalt.

Mit Scherben geben wir ein Zeichen

unserer Trauer, unseres Zorns, unserer Enttäuschung und unseres zerstörten Vertrauens.

Für die Kirchengemeinde
St. Lambertus

Stefan Schürmeyer, Pastor

Landespolizeiorchester NRW kommt nach Ascheberg

Am **25.08.2024** findet der Sommerempfang des Kreises Coesfeld im neu renovierten Pfarrheim in Ascheberg statt.

Seit einigen Jahren lädt der Landrat hierzu nicht zu sich nach Coesfeld ein, sondern bewusst dezentral in immer wieder wechselnde Orte, um die Vielfältigkeit des Kreises zu zeigen.

Zu dem Termin werden Personen und Gruppierungen des öffentlichen Lebens im Kreis Coesfeld persönlich durch den Landrat eingeladen. Somit ist dieser Empfang nicht öffentlich.

Öffentlich ist allerdings ein Konzert des Landespolizeiorchesters NRW, das vor-ab um 17.00 Uhr in unserer Pfarrkirche St. Lambertus stattfinden wird. Bei dem Konzert, das ca. 90 Minuten dauert, werden uns die ca. 45 Berufsmusiker einen Eindruck über Ihre Spielkunst geben. Das wird sicherlich ein beeindruckendes Hör-Erlebnis werden. Die Gemeindemitglieder sind herzlich eingeladen, das Konzert zu

genießen.

Ein Eintritt wird nicht erhoben. Allerdings wird um Spenden für zwei soziale und kulturelle Aktionen erbeten, die der Kirchengemeinde St. Lambertus am Herzen liegen:

Die Einnahmen gehen zur Hälfte an

- Ein Spendenprojekt, das Pater Paul in Indien unterstützt. (sh. Seite 42)
- Der zweite Teil der Einnahmen dient zur Mitfinanzierung der Katharinen-Kapelle, die 2022 in unserer Pfarrkirche St. Lambertus gebaut wurde. Leider sind bisher hierzu noch nicht alle Kosten, wie ursprünglich geplant, durch Spenden gedeckt worden.

Beide Projekte werden, über das Konzert hinaus, auch weiterhin für Spenden empfohlen.

Burkhard Börger

TERMINE



30.06.24	Fahrzeugsegnung und Stehcafe	Ascheberg
28. – 29.06.24	Infoveranstaltung „Mission possible“	Drensteinfurt
05. – 07.07.24	Schützenfest St. Lambertus Osterbauer	Ascheberg
06. – 19.07.24	Zeltlager in Braunshausen	Davensberg
14.07.24	Patronatsfest St. Benedikt	Herbern
19. – 28.07.24	Ferienlager 12-16 j. in Everingshausen	Herbern
20. – 21.07.24	St. Anna-Kirmes	Davensberg
21.07.24	Patronatsfest St. Anna	Davensberg
26.07.24	Schützenfest Jakobinerbruderschaft	Herbern
27.07. – 10.08.24	Ferienlager 9-12 j. in Horn-Bad Meinberg	Herbern
27. – 29.07.24	Jacobi-Kirmes Schlussgottesdienst Jubiläen 28.07.24	Ascheberg
03. – 17.08.24	Ferienlager Ascheberg in Neustadt a. d. Weinstraße	Ascheberg
09.08.24	Italienische Nacht – offene Kirche	Ascheberg
23. – 25.08.24	Schützenfest Bruderschaft St. Katharina Berg und Tal	Ascheberg
25.08.24	Konzert des Landespolizeiorchesters NRW	Ascheberg
27.08.24	Austauschtreffen Romwallfahrt 2025	Herbern
29.08.24	Auftakt „Alpha“ / pastoraler Raum	Sendenhorst
31.08.24	Hl. Messe für Junggebliebene mit Liedern aus den „80ern“	Ascheberg
01.09.24	Gemeinsame Radwallfahrt nach Telgte mit St. Regina, Drensteinfurt	Alle Orte
07.09.24	Gemeindeschützenfest	Davensberg
08.09.24	Dorftrödel	alle Orte
08.09.24	Tag des offenen Denkmals	Ascheberg
08.09.24	KLJB - Seifenkistenrennen	Herbern

14. – 15.09.24	75 Jahre Kolpingsspielmannszug Herbern	Herbern
15.09.24	Pfarrfest	Davensberg
21.09.24	Firmung	Ascheberg + Herbern
22.09.24	Lambertusspiel	Ascheberg
28.09.24	Besonderer Gottesdienst mit musikalischer Band-Begleitung	Herbern
29.09.24	Kolpingsfamilie Kreativmarkt	Ascheberg
29.09.24	Flüchtlingshilfe – Familientag	Ascheberg
06.10.24	Erntedankmesse auf einem Hof	Ascheberg
01.11.24	Gräbersegnung	alle Orte
03.11.24	Hubertusmesse	Ascheberg
10.11.24	Hubertusmesse	Herbern
10.11.24	Martinsumzug Westerbauer	Ascheberg
15.11.24	Abend des Lichts	Ascheberg
17.11.24	Diakonweihe Ralf Wehrmann	Münster
01.12.24	Weihnachtsbasar	Herbern
08.12.24	Adventskonzert Kirchenchor St. Benedikt und Blaskapelle Schwartländer	Herbern
15.12.24	Besinnliche Musik zum Advent Blaskapelle Ascheberg	Ascheberg

Alle Termine unter Vorbehalt!



Bild: Pixabay

Jahresstatistik St. Lambertus 2023

Personen	Kirche St. Anna	Kirche St. Benedikt	Kirche St. Lambertus	gesamt
Gemeindeglieder	1.071	3.285	4.806	9.162
Taufen	9	24	49	82
Erwachsenentaufe				0
Taufen auswärts				6
Erstkommunikation	13	33	44	90
Firmanden	4	27	28	59
Trauung	1	3	6	10
Trauung auswärts				0
Gnadenhochzeit			2	2
Diamantenhochzeiten		1		1
Goldhochzeiten	4	3	3	10
Silberhochzeiten	1	1	1	3
Sterbefälle	17	55	50	122
Austritte	28	49	68	145
Wiederaufnahmen				3
Übertritte				0
Kirchenbesucher				
März 2023	142	159	313	614
November 2023	84	209	142	435

Kollekten/Spenden	St. Anna	St. Benedikt	St. Lambertus	gesamt
Sternsinger 2023	3.248,00	19.718,00	13.704,00	36.670,00
Sternsinger / online				275,00
Krippenopfer	215,00	247,00	227,00	689
Afrika-Kollekte	170,00	243,00	314,00	727,00
Kreis-Caritas	139,00	168,00	222,00	529,00
Erdbebenopfer Türkei + Syrien	987,00	1.074,00	1.515,00	3.576,00
Misereor	845,00	1.451,00	2.273,00	4.459,00
Heiliges Land	179,00	248,00	307,00	734,00
Weltjugendtag 2023				218,00
Mütter- genesungswerk	201,00	64,00	217,00	482,00
Renovabis	581,00	408,00	406,00	1.395,00
Jugendseelsorge	261,00	237,00	128,00	626,00
Aufgaben Hl. Vater	89,00	78,00	89,00	256,00
Erstkommunion für Bonifatiuswerk	237,00	767,00	884,00	1.888,00
Firmung		212,00	266,00	478,00
Domkirche Münster	54,00	120,00	222,00	396,00
Welttag der sozialen Kommunikationsmittel	121,00	102,00	76,00	299,00
Caritassonntag	225,00	297,00	450,00	972,00
missio	576,00	764,00	1.182,00	2.522,00
Diaspora				
05.02.2023	100,00	164,00	236,00	500,00
17.07.2023	102,00	83,00		185,00
21.11.2023	235,00	321,00	445,00	1.001,00
Buchsonntag	140,00	168,00	333,00	641,00
Caritassammlung	1.115,00	10.279,00	5.360,00	16.754,00
Adveniat	2.549,00	7.197,00	5.913,00	15.659,00
Kollekten für die Kirchen A/D/H	6.389,00	7.712,000	8.247,00	22.348,00
Kirchenheizungen	325,00	679,00	989,00	1.993,00
Gemeindeausschuss	111,00	256,00	271,00	638,00
Kerzengeld	3.764,00	4.944,00	4.850,00	13.558,00

Spendenkonto der Kirchengemeinde

Das Spendenkonto unserer Kirchengemeinde lautet:

Katholische Kirchengemeinde St. Lambertus
Volksbank Ascheberg-Herbern eG
IBAN: DE66 4006 9601 0011 3312 10



ASCHEBERG BLEIBT BUNT

Impressum

Redaktion: Beate Lücke, Pfarrer Stefan Schürmeyer

Herstellung: Markus Lakenbrink-Wiebusch, Ascheberg, Tel: 02593 958452

Auflage: 021-24.06.2024-A2850-H1900-D700

Titelbild: Bild: Pixabay

Datenschutz: Aufgrund der Datenschutzverordnung können nur die Namen derjenigen Personen genannt werden, von denen eine schriftliche Zustimmung von sich selbst oder den Erziehungsberechtigten vorliegt!

Pfarrbüro St. Lambertus

Beate Löcke

Lambertus-Kirchplatz 4

59387 Ascheberg

Tel: 02593-929988-10

Fax 02593-929988-22

mail: stlambertus-ascheberg@bistum-muenster.de



Öffnungszeiten:	Mo + Di	09.00 – 11.30 Uhr
	Mi	10.00 – 12.00 Uhr
	Do + Fr	14.00 – 16.00 Uhr

Gemeindebüro St. Benedikt

Nicole Bathe

Bergstr. 29

59387 Ascheberg-Herbern

Tel: 02599-929989-50

Fax 02599-929989-51

mail: stlambertus-ascheberg@bistum-muenster.de



Öffnungszeiten:	Di	14.00 – 17.00 Uhr
	Fr	08.30 – 11.30 Uhr

Gemeindebüro St. Anna

Beate Löcke/Nicole Bathe

Burgstr. 57

59387 Ascheberg-Davensberg

Tel: 02593-929988-70

Fax 02593-929988-71

mail: stlambertus-ascheberg@bistum-muenster.de

Öffnungszeiten:	Mo	10.00 – 12.00 Uhr*
-----------------	----	--------------------

*Außer während der Ferienzeiten

Ansprechpartner in der Kirchengemeinde



Seelsorgeteam

Pfarrer Stefan Schürmeyer	(STS)	02593-929988-11
Pater Paul Raj Selva Raj	(PS)	02599-929989-55
Pastoralreferent Ralf Wehrmann	(RW)	02593-929988-12
Pastoralreferentin Christine Knuf	(CK)	02593-929988-80
Pastoralreferentin Dr. Mirka Raabe	(MR)	02593-929988-14
Pastoralreferentin Louisa Stiefel	(LS)	0176-16489785
Pfarrer i.R. Günther Lube	(GL)	02599- 7407563
Pastoralassistentin Ina Terwiel	(IT)	02593-929988-41

Notfallnummer für Krankensalbung

0176 52312655

Küster/in:

Roswitha Krebs	(St. Lambertus)	02593-5151
Josef Hegemann	(St. Lambertus)	02593-60132
Gertrud Horstmann	(St. Anna)	02593-6785
Uwe-Reiner Bochmann	(St. Benedikt)	02599-759414
Marietta Wenner	(St. Benedikt)	02599-1033

Verwaltungsreferent:

Burkhard Börger	02593-929988-17
-----------------	-----------------

Verbundleitung Kita:

Sandra Schulz	02593-929988-16
---------------	-----------------

Kindertagesstätten:

Kita St. Lambertus, Ascheberg	02593-249
Kita St. Katharina, Ascheberg	02593-6899
Kita St. Anna, Davensberg	02593-929988-77
Kita St. Benedikt, Herbern	02599-1321
Kita St. Hildegardis, Herbern	02599-2955

Hausmeister

Emin Peshku	0157-58540251
-------------	---------------

**Auch das ist Kunst, ist Gottes Gabe,
aus ein paar sonnenhellen Tagen sich so viel Licht ins
Herz zu tragen,
dass, wenn der Sommer längst verweht,
das Leuchten immer noch besteht.**

Johann Wolfgang von Goethe



Bild: Gottesdienst „Auf Dich – Auf Uns!“ am 02.06.24 im Pfarrgarten St. Lambertus
Foto: Christine Knuf